

Doris Kloimstein

Podium-Porträt

ISBN 978-3-902886-64-2

Doris Kloimstein wurde in der Reihe *Podium-Porträt* unter der Nummer 129 vorgestellt.

Diese Reihe, aus kleinen broschiierten Bändchen bestehend, präsentiert zahlreiche zeitgenössische Autoren und Autorinnen und gibt so dem Leser die Möglichkeit, mehr über deren Leben und Werk zu erfahren. In einer Kurzbiographie von Barbara Neuirth werden Herkunft und Entwicklung der Autorin skizziert, die aus einer musischen Linzer Familie stammt, wo bereits die Grundlagen ihres späteren Wirkens gelegt wurden, das Interesse für Musik und Literatur. Nach einem Studium der Theaterwissenschaft verteilen sich ihre Aktivitäten auf verschiedene Wirkungsgebiete im Kultur- und Sozialbereich, wobei sie ein Schulprojekt in der Colonia Tirol de Santa Leopoldina fast zwei Jahre nach Brasilien führt. Wieder nach Österreich zurückgekehrt, ist sie im Katholischen Bildungswerk der Diözese St. Pölten tätig. Seit ihrer Pensionierung steht die literarische Arbeit im Mittelpunkt.

Doris Kloimsteins literarisches Werk erstreckt sich auf mehrere Sparten, sie schreibt Lyrik, Erzählungen, Kurzge-

schichten, Theatertexte und Essays. Im vorliegenden Band wird vor allem das lyrische Werk vorgestellt. Es sind durchwegs kurze Gedichte, die meisten davon ungerimt, klein geschrieben und ohne Interpunktion, was das Spontane und Aphoristische der Gedichte betont:

Auch im Herbst
brauchen Blumen
Wasser
auch im Herbst
brauchen Tiere
Sonne
auch im Herbst
brauchen Menschen
Liebe

Einige davon beschäftigen sich mit Lieblingsthemen der Autorin, mit Frankreich und den Pferden, manche sind mit Zeichnungen kombiniert. Die letzten Gedichte des Bändchens sind gereimte Nonsensgedichte wie dieses:

Für Pferde Krokusse giftig sind,
das gilt genauso auch für Schaf und Rind.
Für Menschaugen sind sie eine Weide,
mein Reiterblick sagt aber: Diese Wiese meide!

Die beiden Beispiele drücken Empathie und Humor aus, was auch für die anderen Gedichte im Band charakteristisch ist.

Bernhard Heinrich